

## Der leergeräumte Spielplatz

Es war einmal ein sonniger Tag. Es war Sonntag, der 20.6.2018. Emma, Sarah und Luisa waren auf dem Spielplatz und spielten Verstecken. Als es Abend wurde gingen sie schnell nach Hause. Mr. Gerd, der Nachbar von Emma, ging auf den Spielplatz und stahl den Sand, damit kein Kind spielen kann. Früh am Morgen gingen Emma, Sarah und Luisa zurück zum Spielplatz. Plötzlich sahen sie, dass der Sand verschwunden war. „Das ist merkwürdig. Gestern war der Sand noch da!“, fragte sich Emma. „Ist doch egal, lasst uns ohne Sand spielen“, sagte Sarah zu ihnen. Die Mädchen spielten ohne Sand und wunderten sich, wo der Sand geblieben war. Es wurde spät, deswegen gingen sie nach Hause.

Nachts kam Mr. Gerd erneut. Er stahl die Spielgeräte und versteckte sie hinter einem Gebüsch. Mittags liefen die Mädchen zum Spielplatz und sahen, dass auch die Spielgeräte weg waren. Also beschlossen sie, dass sie herausfinden wollen, wer der Täter war und wieso er es gemacht hatte. Als es Abend wurde, gingen die drei Freundinnen zum Spielplatz und versteckten sich, um auf den Dieb zu warten. Nach paar Minuten entdeckten sie einen Fuchs. „Hallo kleiner Fuchs, wieso bist du hier?“, fragte Sarah. „Er kann doch nicht reden. Er wird dir nicht antworten!“, sagte Luisa. „Doch ich kann reden“, sagte da der Fuchs. „Du kannst reden!“, rief Emma erstaunt. „Ich heiße übrigens Fauchsi“, sagte der Fuchs. Emma, Sarah und Luisa stellten sich vor und freundeten sich mit Fauchsi an. Plötzlich hörten sie alle ein Geräusch und versteckten sich schnell. Sie sahen Mr. Gerd. Nun war klar, der Nachbar war der Dieb! „Stehen geblieben!“, rief Emma. „Niemals!“, rief Mr. Gerd zurück. „Wieso stehlen sie den Sand und die Spielgeräte?“, fragte Luisa. „Weil das Lachen

der Kinder nervt und so haben sie keinen Spaß und lachen nicht!“, sagte Mr.Gerd. Er schnappte sich Fauchsi und sagte: „Lasst mich gehen, sonst wird er leiden.“ Die Mädchen riefen: „Nein!“ Mr. Gerd schmiss Fauchsi zu ihnen und lief weg. Die Mädchen weinten und weinten wegen Fauchsi. Sie dachten, er wäre tot. Plötzlich wachte er auf und lebte. Sie dachten, er wäre für immer verloren, aber er war nur verletzt. Deswegen brachten sie Fauchsi zu Emmas Mama, denn sie ist Tierärztin. Nachdem Heilen gingen sie zurück und entdeckten im Gebüsch etwas Glänzendes. Es waren die Spielgeräte und der Sand. Sie sahen Mr. Gerd. Er wollte zum Spielplatz, um die Bäume abzusägen, denn Kinder könnten darauf klettern. Sie riefen die Polizei.

Mr. Gerd lief so schnell er konnte, doch die Polizei war schneller. Emma, Sarah und Luisa gingen nach Hause und behielten Fauchsi. Er sagte noch schnell seinen Lieblingsspruch: „Ende gut alles gut.“